

Baugewerbe

Reiner Haßler

Die Struktur im saarländischen Baugewerbe 2004 - Ergebnisse der Totalerhebung und der Zusatzerhebung -

Mit der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe 2004 sowie mit der Jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe 2004 lassen sich die Strukturen im Baugewerbe im Monat Juni 2004 aufzeigen. Dabei ist erstmalig der Beschäftigtenstand im Bauhauptgewerbe unter die Marke von 10 000 gesunken. Im Ausbaugewerbe waren noch 5 000 Personen beschäftigt. Die Totalerhebung im Juni dient auch als Hochrechnungsbasis für die monatliche Berichterstattung im Bauhauptgewerbe.

Im Juni jeden Jahres werden die Jahreserhebungen im Baugewerbe durchgeführt. Diese unterteilen sich dabei in die Totalerhebung im so genannten Bauhauptgewerbe und in die Zusatzerhebung im so genannten Ausbaugewerbe. Während die Totalerhebung alle bauhauptgewerblichen Betriebe erfasst, gelangen in die Zusatzerhebung lediglich ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen mit zehn und mehr Beschäftigten. Im Folgenden werden die beiden Erhebungskonzepte kurz erläutert und die Ergebnisse aus dem Berichtsjahr 2004 dargestellt.

Den jährlich zum Monatsmonat Juni stattfindenden **Totalerhebungen** im Bereich "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" (so genanntes Bauhauptgewerbe) kommt in den Statistiken des Baugewerbes eine besondere Rolle zu. Sie bilden die Basis für die Hochrechnung der Ergebnisse aus dem Monatsberichtsreis mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen. Dabei dienen die Ergebnisse der Totalerhebung eines Jahres zum einen als Korrekturfaktoren für die bereits erzeugten Monatsergebnisse März bis September des gleichen Jahres, zum anderen liefern sie vorläufige Hochschätzfaktoren für die Ermittlung der Monatsergebnisse März bis September des Folgejahres. Für die genannten sieben Monate von Frühjahrsbeginn bis Sommerende liegen also erst nach Aufbereitung der Totalerhebung endgültige Zahlen für die Merkmale "Tätige Personen" und "Umsatz" vor. Die Monatsergebnisse Oktober bis Februar werden als endgültig betrachtet und nicht nachträglich korrigiert. Zusätzlich rekrutiert sich aus der Totalerhebung der jährlich neu festzulegende Berichtsreis für den Monatsbericht im Bauhauptgewerbe ab dem Monatsmonat Oktober.

Die Totalerhebung bildet das Bauhauptgewerbe in seiner Gesamtheit ab. Als Erhebungseinheiten gelten hierbei **bauhauptgewerbliche Betriebe** von Unternehmen des Baugewerbes (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tief-

bau) und von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige sowie Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes, soweit sich ihre Tätigkeiten auf das Inland beziehen.

Im Juni 2004 wurden im Saarland 750 Baubetriebe des oben genannten Bereichs mit insgesamt 9 958 tätigen Personen registriert. Darunter stellten zwar die Dachdecker mit 187 Betrieben oder einem Anteil von 24,9 Prozent und 1 805 Arbeitskräften den größten Bausektor dar. Die höchste Beschäftigtenzahl entfiel jedoch auf den Hochbau (ohne Fertigteiltbau). In 157 Betrieben (20,9 %) fanden dort 2 153 Personen Arbeit. 1 541 tätige Personen wurden in den 44 Betrieben mit Schwerpunkt Straßenbau erfasst. Weitere 64 Betriebe waren weniger spezialisiert und ordneten sich dem Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) zu. Sie beschäftigten im Juni 1 528 Personen. In 46 Betrieben des sonstigen spezialisierten Hoch- und Tiefbaus, wo besondere Fachkenntnisse und Ausrüstung erforderlich sind, arbeiteten 804 Personen. Im Bereich Zimmererei und Ingenieurholzbau waren 69 Betriebe mit 402 Beschäftigten tätig. Im Juni 2004 wurden von den Beschäftigten insgesamt 1,09 Mio. Arbeitsstunden geleistet und von den Arbeitgebern insgesamt 23,9 Mio. Euro an Bruttolöhnen und -gehältern gezahlt (Tabelle 1).

Das Bauhauptgewerbe besteht in seiner Struktur überwiegend aus kleinen und mittleren Unternehmen (Tabelle 2). Von den im Juni 2004 statistisch erfassten 750 Betrieben gehörten 490, dies sind 65,3 Prozent, zur Größenklasse mit bis zu neun Beschäftigten. 157 Betriebe gaben an, zehn bis einschließlich 19 Beschäftigte auf der Lohn- und Gehaltsliste zu führen (20,9 %). Jeweils 20 und mehr Beschäftigte wurden in 103 Betrieben registriert (13,7 %). Darunter zählten lediglich 13 Baubetriebe zu den größeren mit über 100 Beschäftigten.

Ein Großteil der Wirtschaftszweige ist ebenfalls klein strukturiert, d.h. hier überwiegt die Anzahl der Betriebe mit geringer

Tabelle 1: Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme im Juni 2004 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	
			insgesamt	darunter Ausländer		insgesamt	darunter Bruttolohnsumme
			Anzahl			1 000 Std.	1 000 EUR
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten						
45.11.1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	6	105	4	13	222	197
45.11.2	Erdbewegungsarbeiten	23	86	-	10	181	142
45.11.4	Aufschließung von Lagerstätten	1	.	.	.	.	.
45.12.	Test- und Suchbohrung	1	.	.	.	.	.
45.2	Hoch- und Tiefbau						
45.21.1	Hoch- und Tiefbau o.a.S.	64	1 528	100	142	4 123	2 908
45.21.2	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	157	2 153	166	229	5 055	3 634
45.21.3	H. v. Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbsthergestellten Fertigteilen	1	.	.	.	.	.
45.21.4	H. v. Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus fremdbezogenen Fertigteilen	3	19	2	2	48	26
45.21.5	H. v. Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau aus fremdbezogenen Fertigteilen	-	-	-	-	-	-
45.21.6	Brücken- und Tunnelbau u. ä.	1	.	.	.	.	.
45.21.7	Rohr- und Kabelleitungstiefbau	17	447	42	59	1 200	944
45.22.1	Dachdeckerei, Bauspenglerei	187	1 805	27	193	3 820	2 688
45.22.2	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	66	315	12	33	636	463
45.22.3	Zimmerei und Ingenieurholzbau	69	402	-	45	733	546
45.23.1	Bau von Straßen, Rollbahnen, Sportanlagen	44	1 541	157	180	4 055	3 005
45.23.2	Bau von Bahnverkehrsstrecken	5	222	35	23	620	459
45.24	Wasserbau	1	.	.	.	.	.
45.25.1	Brunnenbau	3	46	-	6	130	98
45.25.2	Schachtbau	1	.	.	.	.	.
45.25.3	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	11	179	18	20	500	382
45.25.4	Gerüstbau	19	249	7	23	400	278
45.25.5	Gebäudetrocknung	4	14	-	1	16	10
45.25.6	Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau, a.n.g.	46	804	56	103	2 072	1 535
45.1/45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten und Hoch- und Tiefbau	750	9 958	626	1 087	23 903	17 391

Tabelle 2: Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Betriebe am 30. Juni 2004 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtenrößenklassen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Betriebe mit ... tätigen Personen								
		1	2 - 4	5 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 und mehr	insgesamt
		Anzahl								
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten									
45.11.1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	-	1	1	1	3	-	-	-	6
45.11.2	Erdbewegungsarbeiten	7	9	5	2	-	-	-	-	23
45.11.4	Aufschließung von Lagerstätten	-	1	-	-	-	-	-	-	1
45.12.	Test- und Suchbohrung	-	-	-	1	-	-	-	-	1
45.2	Hoch- und Tiefbau									
45.21.1	Hoch- und Tiefbau o.a.S.	5	10	17	20	4	5	1	2	64
45.21.2	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	17	31	48	37	15	6	3	-	157
45.21.3	H. v. Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbsthergestellten Fertigteilen	-	-	-	1	-	-	-	-	1
45.21.4	H. v. Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus fremdbezogenen Fertigteilen	-	1	2	-	-	-	-	-	3
45.21.5	H. v. Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau aus fremdbezogenen Fertigteilen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
45.21.6	Brücken- und Tunnelbau u. ä.	-	1	-	-	-	-	-	-	1
45.21.7	Rohr- und Kabelleitungstiefbau	3	2	2	2	6	1	1	-	17
45.22.1	Dachdeckerei, Bauspenglerei	14	40	69	50	9	5	-	-	187
45.22.2	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	35	18	8	-	3	2	-	-	66
45.22.3	Zimmerei und Ingenieurholzbau	8	24	26	10	1	-	-	-	69
45.23.1	Bau von Straßen, Rollbahnen, Sportanlagen	4	7	6	11	8	4	2	2	44
45.23.2	Bau von Bahnverkehrsstrecken	-	1	-	1	2	-	1	-	5
45.24	Wasserbau	-	1	-	-	-	-	-	-	1
45.25.1	Brunnenbau	-	1	1	-	1	-	-	-	3
45.25.2	Schachtbau	-	-	1	-	-	-	-	-	1
45.25.3	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	1	1	5	2	1	1	-	-	11
45.25.4	Gerüstbau	7	14	8	9	1	-	-	-	39
45.25.5	Gebäudetrocknung	1	1	2	-	-	-	-	-	4
45.25.6	Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau, a.n.g.	6	13	4	10	10	2	1	-	46
45.1/45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten und Hoch- und Tiefbau	108	177	205	157	64	26	9	4	750

Beschäftigtenzahl. So befanden sich z.B. in der Größenklasse bis unter zehn Beschäftigte 92 Prozent der Betriebe des Wirtschaftszweigs "Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit". Beim Zimmerei- und Ingenieurholzbau waren es 84 Prozent. Bei den Gerüstbauer hatten 74 Prozent der Betriebe jeweils weniger als zehn Beschäftigte.

Die Auswertung der Beschäftigtenzahlen nach Betriebsgrößenklassen zeigt, dass im Juni 2004 von den insgesamt 9 958 tätigen Personen 1 991 oder ein Fünftel auf die Gruppe der kleineren Betriebe mit bis zu neun Beschäftigten entfielen. 3 951 Beschäftigte (39,7 %) wurden in den 221 Betrieben der Größenklasse mit zehn bis unter 50 Beschäftigten verzeichnet. In 26 Betrieben mit 50 bis unter 100 Beschäftigten standen 1 636 Personen bzw. 16,4 Prozent der Baubeschäftigten auf den Lohn- und Gehaltslisten. In den 13 Betrieben mit durchschnittlich mehr als 100 Beschäftigten fanden mit 2 380 fast ein Viertel der registrierten Personen Arbeit (Grafik1).

Nach der Stellung der tätigen Personen in den jeweiligen Baubetrieben lassen sich von den insgesamt 9 958 Beschäftigten 7 526 Arbeiterinnen und Arbeiter, einschließlich Poliere und Meister, und 2 089 Angestellte unterscheiden. Die restlichen 343 Personen wurden als tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienmitglieder ausgewiesen.

In der unteren Größenklasse bis einschließlich neun Beschäftigte fällt der erhöhte Angestelltenanteil von 24,7 Prozent auf, der deutlich über dem Gesamtdurchschnitt von 21,0 Prozent liegt, was sich vor allem auf die relativ vielen Kleinstbetriebe zurückführen lässt. Betriebe mit 50 bis unter 100 tätigen

Personen kamen dagegen lediglich auf eine Angestelltenquote von 19,7 Prozent (Tabelle 3).

In der Totalerhebung wird ebenfalls der Umsatz des Vorjahres erfragt. Im Kalenderjahr 2003 erwirtschafteten die Betriebe des saarländischen Bauhauptgewerbes insgesamt einen baugewerblichen Umsatz von 944,9 Mio. Euro. Dies waren 68,4 Mio. Euro weniger als im Vorjahr 2002, obwohl sich die zugrunde liegende Betriebszahl dabei innerhalb eines Jahres um 33 Betriebe erhöht hat.

In der Gliederung nach Beschäftigtengrößenklassen kamen die Betriebe mit weniger als zehn Beschäftigten auf einen baugewerblichen Umsatz im Jahr 2003 von 154,2 Mio. Euro; das waren 16,3 Prozent vom Gesamtergebnis. Die Betriebe der mittleren Größenordnung von zehn bis unter 50 Beschäftigten erzielten 323,3 Mio. Euro oder 34,2 Prozent. Auf die größeren Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten entfielen 467,5 Mio. Euro und damit 49,5 Prozent. An sonstigem Umsatz, wie z.B. aus handwerklichen Dienstleistungen, aus Vermietung und Verpachtung oder aus Handelsware, wurden 29,6 Mio. Euro im Jahr 2003 erzielt. Mit dem baugewerblichen Umsatz ergibt dies einen Gesamtumsatz im Jahr 2003 in Höhe von 974,5 Mio. Euro.

Betrachtet man die einzelnen Wirtschaftszweige nach ihrem Beitrag zum Umsatzergebnis, so kommen dem Hochbau (ohne Fertigteilbau) sowie dem Straßenbau die dominierenden Rollen zu. Die baugewerblichen Umsätze beliefen sich dort im Jahr 2003 auf 206,2 Mio. Euro bzw. 177,7 Mio. Euro. Im "Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)" wurden 163,2

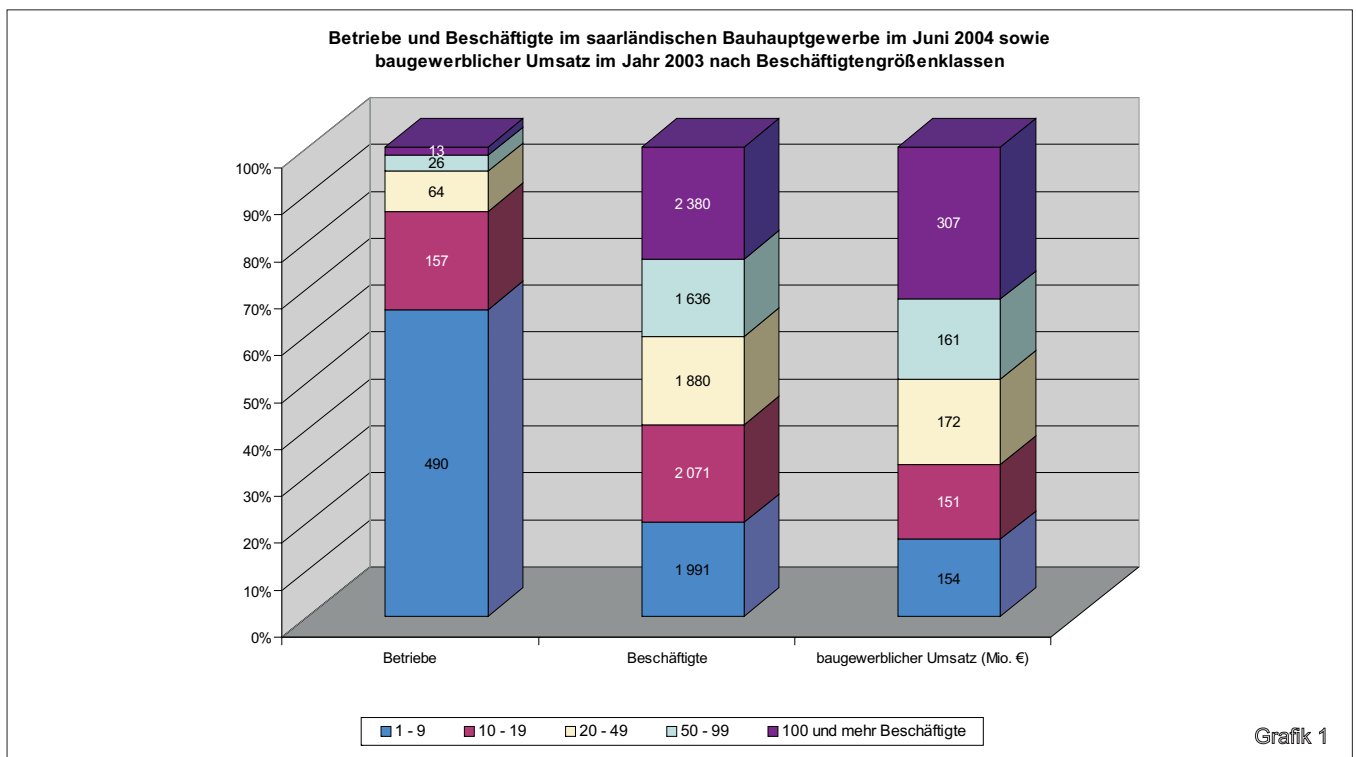


Tabelle 3: Totalerhebung im Bauhauptgewerbe
Tätige Personen am 30. Juni 2004 nach der Stellung im Betrieb, untergliedert nach Beschäftigtengrößenklassen

Stellung im Betrieb	Beschäftigte in Betrieben mit ... tätigen Personen						insgesamt
	1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 und mehr	
	Anzahl						
Tätige Inhaber und Mitinhaber (auch selbständige Handwerker)	256	31	18	6	-	3	314
Unbezahlt mithelfende Familienangehörige	21	2	-	-	-	6	29
Kaufmännische Angestellte einschließlich Auszubildende	332	290	178	165	127	81	1 173
Technische Angestellte einschließlich Auszubildende	160	152	147	157	160	140	913
Angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister, Meister	25	51	63	63	72	64	338
Werkpoliere, Bauvorarbeiter, Baumaschinenfachmeister und -vorarbeiter	35	68	122	126	118	56	525
Maurer	208	282	194	177	123	64	1 048
Betonbauer	14	17	40	78	63	61	273
Zimmerer	98	76	30	30	24	11	269
Übrige Baufacharbeiter (z.B. Gipser, Dachdecker)	400	500	325	267	140	114	1 746
Baumaschinenführer und -warte, geprüfte Berufskraftfahrer	56	99	157	136	184	168	800
Fachwerker, Werker, Baumaschinisten und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten	284	403	550	368	269	246	2 120
Gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge, Praktikanten	102	100	56	63	44	42	407
Insgesamt	1 991	2 071	1 880	1 636	1 324	1 056	9 958
darunter Arbeiter (einschl. angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister)	1 222	1 596	1 537	1 308	1 037	826	7 526
Angestellte	492	442	325	322	287	221	2 089
Anteil der Angestellten an insgesamt in jeweiliger Größenklasse in %	24,7	21,3	17,3	19,7	21,7	20,9	21,0

Mio. Euro abgerechnet. Es folgten die Dachdeckerei mit 131,7 Mio. Euro, der "sonstige spezialisierte Hoch- und Tiefbau a.n.g." mit 82,5 Mio. Euro sowie der Rohr- und Kabelleitungstiefbau mit 41,5 Mio. Euro. Die im "Bau von Bahnverkehrsstrecken" tätigen Betriebe erzielten 32,4 Mio. Euro. Die Zimmereien erwirtschafteten 27,5 Mio. Euro (Tabelle 4).

Die Betriebe kamen im Durchschnitt auf einen baugewerblichen Jahresumsatz 2003 von 1,3 Mio. Euro. Dabei bewegte sich die Bandbreite zwischen 148 000 Euro und 6,5 Mio. Euro pro Betrieb.

Die Struktur im saarländischen Bauhauptgewerbe hat sich in den letzten Jahren nicht grundlegend verändert. Die Zahl der Baubetriebe verringerte sich kontinuierlich von 837 im Juni 1998 über 796 im Juni 2000 auf 717 im Juni 2003, um dann wieder auf 750 im Juni 2004 anzusteigen. Dies entspricht insgesamt einem Rückgang von 10,4 Prozent innerhalb von sechs Jahren. Parallel dazu reduzierte sich die Beschäftigtenzahl. Während im Juni 1998 noch 12 130 tätige Personen erfasst worden waren, lag die Zahl der im Bauhauptgewerbe Beschäftigten im Juni 2004 bei 9 958 (- 17,9 %) und damit unter der markanten Schwelle von 10 000. Im Zeitvergleich ist er-

kennbar, dass gerade die größeren Betriebe überproportional Personal freisetzen.

Der baugewerbliche Umsatz hat sich in diesem Zeitraum um 9,9 Prozent verringert, wobei allerdings die Betriebe in der Größe von zehn bis unter 50 Beschäftigten ihre Position festigen konnten (Tabelle 5).

Wie bereits eingangs erwähnt, dient die Totalerhebung als Grundgesamtheit zur Ermittlung der Monatsergebnisse im Bauhauptgewerbe. Seit der Juni-Erhebung des Vorjahres haben sich die Strukturen im Erhebungsbereich verändert. Wirtschaftliche Änderungen schlagen sich in Neugründungen und/oder Schließungen nieder und verändern somit die Gesamtzahl der zu befragenden Betriebe. Verschiebungen innerhalb der zu betrachtenden Größenklassen sowie Veränderungen in den Merkmalsausprägungen führen dazu, dass die Ergebnisse der aktuellen Totalerhebung von denen des Vorjahres abweichen.

Aus der Totalerhebung des Vorjahres 2003 wurden die Hochschätzfaktoren für die Ergebnisse im Monatsbericht der Monate März bis September 2004 ermittelt, die einen vorläufigen Charakter besaßen. Die Totalerhebung 2004 lieferte neue

Tabelle 4: Totalerhebung im Bauhauptgewerbe
Umsatz (ohne Umsatzsteuer) im Juni 2004 und im Kalenderjahr 2003 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Berichtsmonat Juni 2004			Kalenderjahr 2003		
		baugewerblicher Umsatz	sonstiger Umsatz	Gesamtumsatz	baugewerblicher Umsatz	sonstiger Umsatz	Gesamtumsatz
							1 000 EUR
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten						
45.11.1	Abbruch-, Spreng- und Entrümmungsgewerbe	714	-	714	8 209	9	8 217
45.11.2	Erdbewegungsarbeiten	983	-	983	11 346	-	11 346
45.11.4	Aufschließung von Lagerstätten	.	-	.	.	-	.
45.12.	Test- und Suchbohrung	.	-	.	.	-	.
45.2	Hoch- und Tiefbau						
45.21.1	Hoch- und Tiefbau o.a.S.	13 984	682	14 666	163 172	4 256	167 428
45.21.2	Hochbau (ohne Fertigteilebau)	19 117	553	19 670	206 151	3 944	210 095
45.21.3	H. v. Fertigteilebauten aus Beton im Hochbau aus selbsthergestellten Fertigteilen	.	-	.	.	-	.
45.21.4	H. v. Fertigteilebauten aus Beton im Hochbau aus fremdbezogenen Fertigteilen	104	-	104	1 712	5	1 717
45.21.5	H. v. Fertigteilebauten aus Holz im Hochbau aus fremdbezogenen Fertigteilen	-	-	-	-	-	-
45.21.6	Brücken- und Tunnelbau u. ä.	-	-	-	-	-	-
45.21.7	Rohr- und Kabelleitungstiefbau	3 545	702	4 247	41 456	8 365	49 820
45.22.1	Dachdeckerei, Bauspenglerei	11 495	572	12 067	131 656	5 623	137 279
45.22.2	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	1 800	7	1 807	23 994	140	24 135
45.22.3	Zimmerei und Ingenieurholzbau	2 783	1	2 783	27 482	309	27 790
45.23.1	Bau von Straßen, Rollbahnen, Sportanlagen	17 178	426	17 604	177 678	5 771	183 450
45.23.2	Bau von Bahnverkehrsstrecken	2 119	28	2 147	32 417	262	32 679
45.24	Wasserbau	-	-	-	-	-	-
45.25.1	Brunnenbau	330	-	330	5 995	20	6 015
45.25.2	Schachtbau	-	-	-	-	-	-
45.25.3	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	1 095	11	1 107	13 836	205	14 042
45.25.4	Gerüstbau	1 252	18	1 270	12 927	159	13 085
45.25.5	Gebäudetrocknung	38	2	41	592	3	595
45.25.6	Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau, a.n.g.	8 483	38	8 521	82 536	495	83 031
45.1/45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten und Hoch- und Tiefbau	85 408	3 040	88 448	944 919	29 616	974 534

Tabelle 5: Totalerhebungen im Bauhauptgewerbe der Jahre 1998 bis 2004
Betriebe, Beschäftigte im Juni sowie baugewerblicher Umsatz im Vorjahr nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr	Betriebe mit ... Beschäftigten				Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten				Baugewerblicher Umsatz in Betrieben mit ... Beschäftigten			
	1 - 9	10 - 49	50 u. mehr	insges.	1 - 9	10 - 49	50 u. mehr	insges.	1 - 9	10 - 49	50 u. mehr	insges.
	Anzahl				Anzahl				1 000 EUR im jeweiligen Vorjahr			
1998	544	246	47	837	2 335	4 576	5 219	12 130	198 463	307 478	542 832	1 048 773
Anteile in %	65,0	29,4	5,6	100	19,2	37,7	43,0	100	18,9	29,3	51,8	100
1999	538	232	44	814	2 398	4 344	5 026	11 768	155 799	306 944	607 450	1 070 193
Anteile in %	66,1	28,5	5,4	100	20,4	36,9	42,7	100	14,6	28,7	56,8	100
Veränderung zum Vorjahr in %	- 1,1	- 5,7	- 6,4	- 2,7	2,7	- 5,1	- 3,7	- 3,0	- 21,5	- 0,2	11,9	2,0
2000	507	243	46	796	2 297	4 439	5 165	11 901	156 668	328 882	595 201	1 080 751
Anteile in %	63,7	30,5	5,8	100	19,3	37,3	43,4	100	14,5	30,4	55,1	100
Veränderung zum Vorjahr in %	- 5,8	4,7	4,5	- 2,2	- 4,2	2,2	2,8	1,1	0,6	7,1	- 2,0	1,0
2001	476	229	45	750	2 080	4 180	4 868	11 128	178 905	319 483	589 300	1 087 688
Anteile in %	63,5	30,5	6,0	100	19	38	44	100	16	29	54	100
Veränderung zum Vorjahr in %	- 6,1	- 5,8	- 2,2	- 5,8	- 9,4	- 5,8	- 5,8	- 6,5	14,2	- 2,9	- 1,0	0,6
2002	451	222	41	714	1 946	4 135	4 531	10 612	153 566	333 635	532 811	1 020 012
Anteile in %	63,2	31,1	5,7	100	18,3	39,0	42,7	100	15,1	32,7	52,2	100
Veränderung zum Vorjahr in %	- 5,3	- 3,1	- 8,9	- 4,8	- 6,4	- 1,1	- 6,9	- 4,6	- 14,2	4,4	- 9,6	- 6,2
2003	467	212	38	717	2 001	3 984	4 198	10 183	141 260	340 101	532 003	1 013 364
Anteile in %	65,1	29,6	5,3	100	19,7	39,1	41,2	100	13,9	33,6	52,5	100
Veränderung zum Vorjahr in %	3,5	- 4,5	- 7,3	0,4	2,8	- 3,7	- 7,3	- 4,0	- 8,0	1,9	- 0,2	- 0,7
2004	490	221	39	750	1 991	3 951	4 016	9 958	154 188	323 275	467 455	944 918
Anteile in %	65,3	29,5	5,2	100	20,0	39,7	40,3	100	16,3	34,2	49,5	100
Veränderung zum Vorjahr in %	4,9	4,2	2,6	4,6	- 0,5	- 0,8	- 4,3	- 2,2	9,2	- 4,9	- 12,1	- 6,8
Veränderung 2004 zu 1998 in %	- 9,9	- 10,2	- 17,0	- 10,4	- 14,7	- 13,7	- 23,1	- 17,9	- 22,3	5,1	- 13,9	- 9,9

Hochschätz- und Korrekturfaktoren für die bereits ermittelten vorläufigen Monatsergebnisse der Monate März bis September im Erhebungsjahr.

So ergab sich im Monatsbericht für den Juni 2004 die hochgerechnete Beschäftigtenzahl von 9 451. Die aus der Totalerhebung 2004 tatsächlich festgestellte Zahl der tätigen Personen lag jedoch bei 9 958. Für den Umsatz gilt Ähnliches. Während das aufgeschätzte Monatsergebnis einen Umsatz von 85,1 Mio. Euro ergab, betrug das für alle Betriebe ermittelte Ergebnis 88,4 Mio. Euro. Die Faktoren der Aufschätzung bzw. Korrektur sind neben dem Merkmalsergebnis aller erfassten Betriebe durch die Ergebnisse der Betriebe des jeweiligen Monatsberichtsgebietes determiniert.

Beim kumulierten endgültigen Ergebnis Januar bis September 2004 wurde für das Merkmal "tätige Personen" die errechnete Beschäftigtenzahl des aus der Totalerhebung 2003 stammenden Monatsberichtsgebietes um 401 (+ 4,2 %) auf durchschnittlich 9 935 angepasst. Die vorläufige Berechnung des Gesamtumsatzes musste um 22,0 Mio. Euro auf kumuliert 699,5 Mio. Euro (+ 3,2 %) korrigiert werden. Für die Merkmale Auftragseingänge und -bestand erfolgt keine Aufschätzung auf die Gesamtheit, denn hierfür werden nur die Ergebnisse des Monatsberichtsgebietes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten herangezogen.

Die **Jährliche Erhebung** im Baugewerbe des Bereichs "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" (so genannte Zusatzenerhebung im Ausbaugewerbe) umfasst die **ausbaugewerblichen Betriebe** von Unternehmen, deren Tätigkeit über-

wiegend in Ausbauarbeiten und entsprechenden Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten besteht, sowie von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige mit zehn und mehr tätigen Personen. Zur Gewinnung der Juni-Ergebnisse werden dabei die Resultate der laufenden vierteljährlichen Erhebung bei Betrieben von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen mit denen aus der Jahresmeldung - Betriebe von Unternehmen mit zehn und mehr Beschäftigten - zusammengeführt. Dabei beziehen sich die Merkmalswerte der Stromgrößen Umsatz und geleistete Arbeitsstunden neben dem abgefragten Vorjahresergebnis auf das komplette zweite Vierteljahr (April bis Juni) des Berichtsjahres.

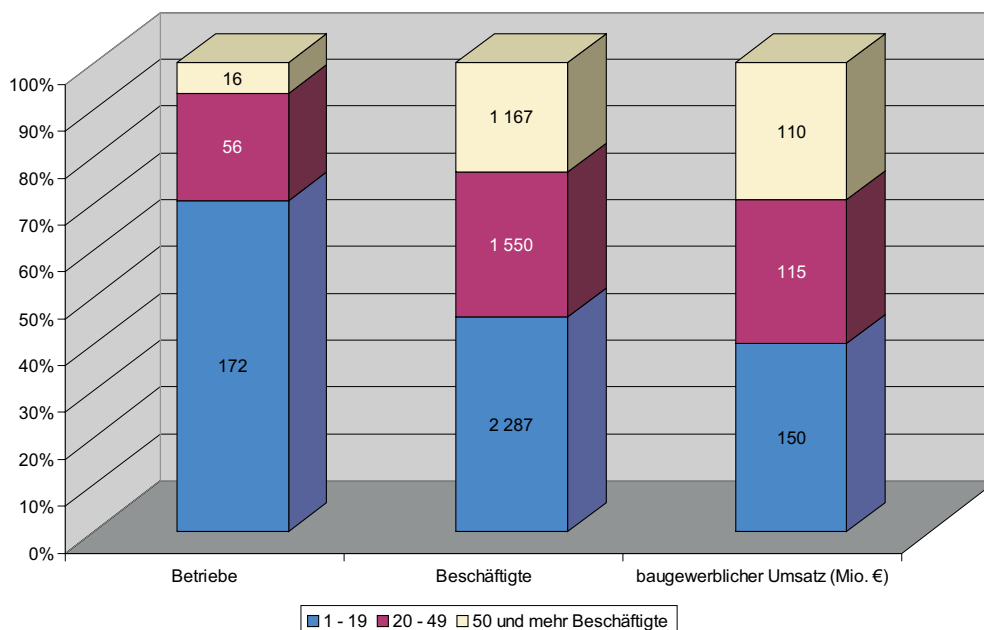
Zum Berichtsmonat Juni 2004 wurden im Saarland 244 Betriebe des Ausbaugewerbes mit 5 004 tätigen Personen statistisch erfasst. Zu den größten Branchen zählten dabei die Gewerbe der Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen mit 81 Betrieben und 1 785 Beschäftigten. Die Elektroinstallateure waren mit 57 Betrieben und 1 410 Beschäftigten vertreten. Allein diese beiden Branchen repräsentierten bereits 56,6 Prozent der ausbaugewerblichen Betriebe mit einem Beschäftigtenanteil von 63,8 Prozent. Zudem erzielten diese 138 Betriebe mit 253,7 Mio. Euro zwei Drittel des gesamten baugewerblichen Umsatzes des Jahres 2003 (Tabelle 6).

Die zur Jahreserhebung 2004 auskunftspflichtigen Betriebe erwirtschafteten im Jahr 2003 einen baugewerblichen Umsatz von 374,5 Mio. Euro. Dies entspricht einem leichten Rückgang gegenüber 2002 um 0,6 Prozent. In den 172 kleineren Betrieben mit weniger als 20 Beschäftigten (70,5 %) wurden mit ei-

Tabelle 6: Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe
Betriebe, Beschäftigung und Gesamtumsatz im Juni 2004 sowie Gesamtumsatz im Kalenderjahr 2003 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz	Gesamtumsatz im Kalenderjahr 2003
		Ende Juni 2004		im 2. Quartal 2004			
		Anzahl		1 000 Std.	1 000 EUR		
45.31	Elektroinstallation	57	1 410	464	8 588	26 917	112 331
45.32	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	8	.	.	.	.	.
45.33	Klempnerei, Gas- und Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	81	1 785	488	10 318	31 697	141 401
45.34	Sonstige Bauinstallation	2	.	.	.	.	.
45.3	Bauinstallation	148	3 409	1 015	20 734	63 776	275 939
45.41	Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	23	407	121	2 684	6 452	24 914
45.42	Bautischlerei und -schlosserei	5	65	23	371	923	4 205
45.43.1	Parkettlegerei	2	.	.	.	.	.
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	15	254	73	1 554	4 932	21 609
45.43.3	Estrichlegerei	5	126	32	738	2 480	10 884
45.43.4	Sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei	-	-	-	-	-	-
45.43.5	Tapetenkleberei	-	-	-	-	-	-
45.43.6	Raumausstattung oaS	3	50	13	199	696	2 496
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	40	623	199	3 577	9 381	37 316
45.44.2	Glasergewerbe	2	.	.	.	.	.
45.45.1	Fassadenreinigung	-	-	-	-	-	-
45.45.3	Ausbaugewerbe a.n.g.	1	.	.	.	.	.
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	96	1 595	479	9 609	26 306	107 843
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	-	-	-	-	-	-
45.3 bis 45.5	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	244	5 004	1 494	30 343	90 082	383 782

Betriebe und Beschäftigte im saarländischen Ausbaugewerbe im Juni 2004 sowie baugewerblicher Umsatz im Jahr 2003 nach Beschäftigtengrößenklassen



Grafik 2

nem Personalstand von 2 287 Beschäftigten 149,9 Mio. Euro umgesetzt (40,0 %). Die 56 Betriebe der mittleren Größenklassen mit 20 bis 49 Personen stellten zahlenmäßig 23,0 Prozent aller Betriebe und wiesen bei einer Beschäftigtenzahl von

1 550 mit 115,0 Mio. Euro einen Umsatzanteil von 30,7 Prozent aus. Die restlichen 16 größeren Betriebe beschäftigten 1 167 Personen, die mit 109,5 Mio. Euro 29,3 Prozent des Umsatzes des gesamten Ausbaugewerbes erzielten (Grafik 2).

Tabelle 7: Jährliche Erhebungen im Ausbaugewerbe der Jahre 1999 bis 2004
Betriebe, Beschäftigte im Juni sowie baugewerblicher Umsatz im Vorjahr nach Beschäftigtengrößenklassen

Jahr	Betriebe mit ... Beschäftigten				Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten				Baugewerblicher Umsatz in Betrieben mit ... Beschäftigten			
	1 - 19	20 - 49	50 u. mehr	insges.	1 - 19	20 - 49	50 u. mehr	insges.	1 - 19	20 - 49	50 u. mehr	insges.
	Anzahl								1 000 EUR im jeweiligen Vorjahr			
1998	211	91	20	322	2 839	2 536	1 576	6 951	157 717	179 475	136 694	473 887
Anteile in %	65,5	28,3	6,2	100	40,8	36,5	22,7	100	33,3	37,9	28,8	100
1999	211	88	14	313	2 835	2 513	1 129	6 477	178 710	179 505	125 206	483 421
Anteile in %	67,4	28,1	4,5	100	43,8	38,8	17,4	100	37,0	37,1	25,9	100
Veränderung zum Vorjahr in %	0,0	-3,3	-30,0	-2,8	-0,1	-0,9	-28,4	-6,8	13,3	0,0	-8,4	2,0
2000	214	89	15	318	2 859	2 532	1 138	6 529	171 383	184 028	108 853	464 264
Anteile in %	67,3	28,0	4,7	100	43,8	38,8	17,4	100	36,9	39,6	23,4	100
Veränderung zum Vorjahr in %	1,4	1,1	7,1	1,6	0,8	0,8	0,8	0,8	-4,1	2,5	-13,1	-4,0
2001	203	82	14	299	2 711	2 395	1 104	6 210	175 587	171 464	94 393	441 444
Anteile in %	67,9	27,4	4,7	100	43,7	38,6	17,8	100	39,8	38,8	21,4	100
Veränderung zum Vorjahr in %	-5,1	-7,9	-6,7	-6,0	-5,2	-5,4	-3,0	-4,9	2,5	-6,8	-13,3	-4,9
2002	192	69	19	280	2 594	2 017	1 364	5 975	164 822	152 579	115 113	432 514
Anteile in %	68,6	24,6	6,8	100	43,4	33,8	22,8	100	38,1	35,3	26,6	100
Veränderung zum Vorjahr in %	-5,4	-15,9	35,7	-6,4	-4,3	-15,8	23,6	-3,8	-6,1	-11,0	22,0	-2,0
2003	177	60	14	251	2 402	1 726	1 090	5 218	146 160	141 778	88 751	376 689
Anteile in %	70,5	23,9	5,6	100	46,0	33,1	20,9	100	38,8	37,6	23,6	100
Veränderung zum Vorjahr in %	-7,8	-13,0	-26,3	-10,4	-7,4	-14,4	-20,1	-12,7	-11,3	-7,1	-22,9	-12,9
2004	172	56	16	244	2 287	1 550	1 167	5 004	149 945	114 987	109 540	374 472
Anteile in %	70,5	23,0	6,6	100	45,7	31,0	23,3	100	40,0	30,7	29,3	100
Veränderung zum Vorjahr in %	-2,8	-6,7	14,3	-2,8	-4,8	-10,2	7,1	-4,1	2,6	-18,9	23,4	-0,6
Veränderung 2004 zu 1998 in %	-18,5	-38,5	-20,0	-24,2	-19,4	-38,9	-26,0	-28,0	-4,9	-35,9	-19,9	-21,0

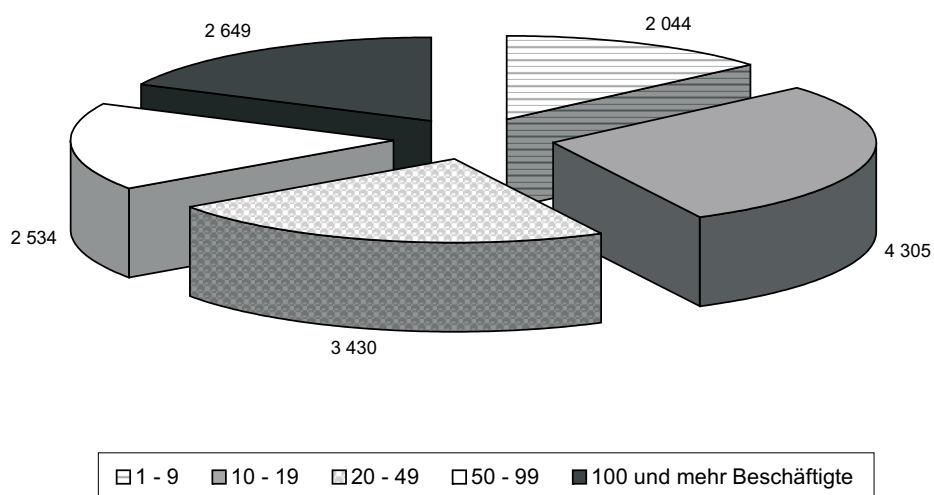
BEITRÄGE

Auch im Ausbaugewerbe hat sich die Zahl der erfassten Betriebe sowie der Beschäftigtenstand im Betrachtungszeitraum von 1998 bis 2004 reduziert. Innerhalb dieser Zeitspanne ging die Zahl der Arbeitsplätze um 1 945 Stellen oder 28,0 Prozent

zurück. Der baugewerbliche Umsatz verringerte sich um 21,0 Prozent (Tabelle 7).

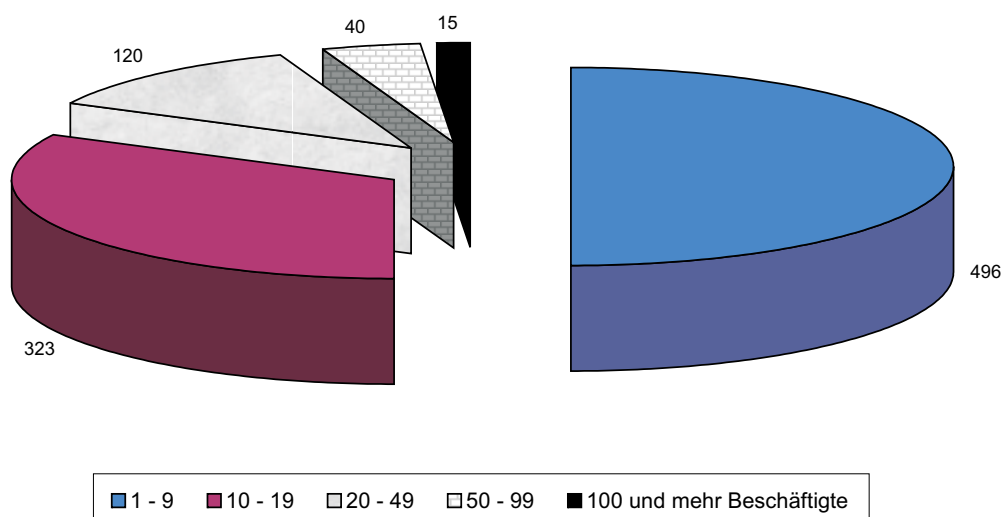
Ein Gesamtbild des saarländischen Baugewerbes geben die Grafiken 3 und 4 wieder.

Anzahl der Beschäftigten im saarländischen Baugewerbe im Juni 2004 nach Beschäftigtengrößenklassen
- Ergebnisse aus der Totalerhebung und der Zusatzerhebung 2004 -



Grafik 3

Anzahl der baugewerblichen Betriebe im Saarland im Juni 2004 nach Beschäftigtengrößenklassen
- Ergebnisse aus der Totalerhebung und der Zusatzerhebung 2004 -



Grafik 4